

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort:

- Bezug zum neuen Lehrplan
- Stationenarbeit - warum?

Übersicht über die verwendeten Übungsformen:

- Manuelles Arbeiten
- Setzkasten-/Computerarbeit
- Memory, Domino & co
- Zuordnungsübungen
- Übungen zum sinnerfassenden Lesen
- Übungen zum gelenkten und freien Schreiben (Verschriften)

Stationenarbeit in zehn exemplarischen Beispielen:
 (Laufpläne/ Kopiervorlagen für die einzelnen Stationen)

Vom Leichten zum Schweren:

- 1) Stationen Ll (m,o,a,i,l)
- 2) Stationen Ss (m,o,a,i,l,t,r,s)
- 3) Stationen Bb (m,o,a,i,l,t,r,s,w,u,d,e,n,sch,ei,k,ck,b)
- 4) Stationen Ff (m,o,a,i,l,t,r,s,w,u,d,e,n,sch,ei,k,ck,b,f)
- 5) Stationen Gg (m,o,a,i,l,t,r,s,w,u,d,e,n,sch,ei,k,ck,b,f,au,g)
- 6) Stationen Pp (m,o,a,i,l,t,r,s,w,u,d,e,n,sch,ei,k,ck,b,f,au,g,p)
- 7) Stationen Hh (m,o,a,i,l,t,r,s,w,u,d,e,n,sch,ei,k,ck,b,f,au,g,p,ch,h)
- 8) Stationen Zz (alle Buchstaben außer j,qu,v,y,x,ai)
- 9) Stationen Vv (alle Buchstaben außer j,qu,y x,ai)
- 10) Stationen zum gesamten ABC

Stationenarbeit und Lehrplan:

Betrachtet man die GRUNDLAGEN und LEITLINIEN des neuen Lehrplans für die Grundschulen in Bayern genauer, so ist festzustellen, dass viele Punkte nur durch eine offene und differenzierte Unterrichtsgestaltung effektiv umgesetzt werden können.

Hier einige der wichtigsten Punkte * :

BILDUNG UND ERZIEHUNG:

- o Selbstwertgefühl, Eigenverantwortung und eine bejahende Lebenseinstellung aufbauen*
- o Die eigene Person und die des anderen annehmen*
- o Lernen, das eigene Können richtig einzuschätzen*
- o Soziales Lernen als Fundament für das Zusammenleben*
- o Differenziertes Beobachten der Schüler*
- o Angstfreier Zugang zum Lernen und Erproben eigener Lösungswege*
- o Entwickeln einer gesunden Selbsteinschätzung*
- o Erkennen, dass Lernerfolg oft mit Mühe und Anstrengung verbunden ist*

DER UNTERRICHT IN DER GRUNDSCHULE:

- o Emotional ansprechende Lerninhalte*
- o Möglichkeiten zum selbstständigen Lernen schaffen*
- o Förderlicher, individueller Umgang mit Fehlern*
- o Erproben eigener Lösungswege*
- o Vermitteln von Anerkennung, Erfolgsbestätigung, Zuversicht und Vertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit*
- o Austausch der gewonnenen Erkenntnisse mit anderen Kindern*
- o Miteinander und voneinander lernen*
- o Rhythmisierendes Lernen*
- o Schaffen von Bewegungsmöglichkeiten*

* siehe Lehrplan für die Grundschulen in Bayern (Amtsblatt vom 25. September 2000, Sonr. 1)

Stationenarbeit - warum?

Jede einzelne Forderung des Lehrplans ist in der Stationenarbeit optimal umsetzbar.

Die Kinder übernehmen schon sehr früh Verantwortung für ihr Tun. Sie setzen sich selbstständig - allein oder mit Partnern - mit der Aufgabenstellung auseinander und finden die ihnen entsprechende Lösung.

Die Kinder lernen auf diese Weise, ihre eigenen Fähigkeiten richtig einzuschätzen, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen.

Durch vielfältige Aufgabenstellung und den Wechsel von Station und "Mitarbeitern" sind die Kinder immer wieder in Bewegung.

Sie erfahren, dass jeder auf den anderen Rücksicht nehmen, dass man auch einmal warten muss und dass eine angenehme Arbeitsatmosphäre nur dann entsteht, wenn alle mithelfen.

Die Kinder sollen ihrem Arbeitstempo entsprechend die einzelnen Stationen durchlaufen und sich nicht unter Druck gesetzt fühlen.

Die Lehrkraft hat die Möglichkeit die Kinder gezielt beim Arbeiten und im Umgang mit den anderen Kindern zu beobachten. Sie kann individuell mit den Kindern (z.B. bei der Kontrolle der einzelnen Aufgaben durch Abstempeln) in Kontakt treten, helfen, ermutigen, loben.

Zur Organisation der Stationenarbeit:

Die Stationen zu den einzelnen Buchstaben umfassen jeweils sieben Aufgaben. Es hat sich als sinnvoll erwiesen sechs Stationen mit jeweils drei bis fünf Kindern (je nach Klassenstärke) zu besetzen und eine Station als sogenannte "Ausweichstation" bereit zu halten, um Engpässe zu vermeiden.

Jedes Kind erhält zu Beginn der Arbeit einen Laufplan, auf dem die einzelnen Stationen aufgeführt sind. Hat ein Kind eine Aufgabe erfüllt, malt es das entsprechende Symbol aus. In der letzten Spalte drückt es mit einem "Gesicht" aus, wie ihm die Arbeit gefallen hat.

Anschließend geht das Kind zur Lehrkraft um die Arbeit abstempeln zu lassen.

Am Anfang muss den Kindern noch geholfen werden. Sie lernen jedoch schnell, das Kontrollsystem zu erfassen.

Jeder Gruppe wird zu Beginn eine Aufgabe vorgegeben. Ist die Aufgabe erledigt, können die Kinder frei wählen.

Es ist sinnvoll, für eine gesamte Stationenarbeit drei bis vier Unterrichtsstunden einzuplanen.

Selbstverständlich müssen die Aufgaben mit den Kindern durchgesprochen werden.

Die Stationenarbeit endet mit einem abschließenden Kreisgespräch, bei dem die Kinder sich äußern, was ihnen gefallen/nicht gefallen hat und warum (siehe "Gesichter").

Stationenarbeit zum Lesen und Schreiben in der 1. Klasse:

Bevor wir konkret in die Stationenarbeit einsteigen, soll ein Überblick die Vielfalt der Übungsmöglichkeiten darstellen und die einzelnen Stationen verdeutlichen.

Buchstabenform durch Auslegen/Stempeln erfassen:

der jeweilige Buchstabe wird in seiner Groß- und Klein

form outlined: A a vorgegeben (Format Din A3)

Die vorgegebenen Formen werden nun von den Kindern mit

- Plastillinkügelchen
- Muggelsteinen
- Papierbällchen
- Moosgummistreifen
- Naturmaterialien (Eicheln, Kastanien, Kieselsteinen u. ä.)
- Stempeln
- Fingerdruck mit Wasserfarben

ausgelegt/ ausgestempelt.

Diese Arbeit kann als Einzel- oder Partnerarbeit konzipiert werden.

Buchstabenformen stecken:

der jeweilige Buchstabe wird in seiner Groß- und Klein-
form nach einer Vorlage mit Bügelperlen gesteckt
(z. B.: Hama-Perlen und Steckbretter)

Gute Schüler können die Buchstabenformen auch ohne
Vorlage stecken

An-, Mittel-, Endlaut bestimmen:

die Kinder haben reale Gegenstände zum jeweiligen
Buchstaben vor sich liegen,

z.B.: zum Tt Tasse Kette Tasche

Sie benennen in Partnerarbeit die Gegenstände und
sortieren sie in vorbereitete Schachteln ein:

T Anlaut



t Mittellaut



t Endlaut



Diese Station kann auch mit Bildkarten umgesetzt
werden.